

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Fastnacht
Titel	Narren Gottes - Familiengottesdienst zu Karneval
Inhaltsangabe	Das Wort: Wer dich auf die rechte Wange schlägt, dem halte auch die linke hin“ wird in einer Narrenszenen dargestellt und bedacht.
Verfasser	unbekannt
email	unbekannt

Familiengottesdienst zu Karneval
am 23.02.2003, 9.30 Uhr in St. Matthias, Deuz
und am 02.03.2003, 11 Uhr in St. Nikolaus, Salchendorf

Thema: „Narren Gottes“

Lied zur Eröffnung „Wir klatschen mit den Händen“

Liturgische Eröffnung und Begrüßung

Einführung in den Gottesdienst

Liebe Kinder, wir sind mitten in der Karnevalszeit – der Zeit der Narren. Und das sieht man auch hier in der Kirche. Viele von euch sind verkleidet. Das macht euch und auch uns Erwachsenen Freude.

Auf die Verkleidung einzelner Kinder eingehen.

Bußakt:

Viele von uns haben sich so verkleidet, wie sie gerne sein wollen. Mit unseren Wünschen und Träumen dürfen wir zu Jesus kommen. Zu ihm wollen wir beten:

1. Jesus, unser Bruder, du hast uns die frohe Botschaft verkündet. Herr, erbarme dich.
2. Jesus, unser Bruder, du hast Traurige fröhlich gemacht. Christus, erbarme dich.
3. Jesus, unser Bruder, du schenkst uns den Frieden. Herr, erbarme dich.

Vergebungsbite

Gloria: SL 16, 1+3 „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“

Tagesgebet

Guter, Gott, es ist schön, zu dir zu kommen und miteinander zu feiern. Wir freuen uns, dass du uns mit unseren Masken, unseren Träumen und Wünschen annimmst. Du schenkst uns neue Ideen des Friedens und der Liebe. Wir wollen diese frohe Botschaft hören durch Jesus, unseren Bruder. Amen.

Spielszene „Narr“: (alle setzen sich)

Sprecher: Seht mal, wer da hinten kommt.

Von hinten kommt ein Clown (ein Narr) mit roter Nase. Er kitzelt ein paar Leute evtl. mit einer Feder am Kinn, tut so, als ob nichts gewesen wäre, geht lustig pfeifend weiter, zeigt nach oben und ärgert wieder jemanden, geht weiter vor den Altar und beginnt mit einem kleinen Ball zu jonglieren.

Der Letzte, der vom Clown geneckt worden ist (A), steht auf, stemmt die Hände in die Seite und fängt an zu schimpfen:

A: Der hat mich geärgert! So ein blöder Kerl! Und wie der schon schaut! Dem hau ich eine runter, dann wird ihm schon das Grinsen vergehen.

A geht ein Stück.

A: Dann wird er bestimmt zurückschlagen. Aber dann geht's ihm schlecht! Das gibt einen Kampf...!

A geht zum Clown und gibt ihm eine Ohrfeige, geht gleich in Abwehr- bzw. Kampfhaltung. Doch der Clown zeigt bloß lächelnd auf seine andere Wange und hält sie A hin.

A: Jetzt schlag zu, du Narr, damit ich dich fertig machen kann!

Der Clown zeigt wieder lächelnd auf seine Wange.

A geht geknickt zur Seite und spricht:

A: Damit habe ich gar nicht gerechnet. Ich habe mir gedacht, er schlägt zurück.

Jetzt geht der Clown A nach und wirft ihm den Ball zu. A macht mit, beide gehen wieder vor den Altar und spielen miteinander. Beide lachen und sind vergnügt. Der Clown malt A die Nase rot an.

Sprecher kommt nach vorne und wendet sich an die Kinder:

Sprecher: Sagt mal, wer war nun der wirklich Starke von den beiden?

Der, der zugeschlagen hat oder der Clown, der Narr, der sich nicht hat reizen lassen?

Antwort der Kinder

Sprecher: Ja, der Narr hat sich nicht reizen lassen. Der hat wirklich Frieden gestiftet.

Der ist echt stark. Er ist gut. Er gebraucht keine Gewalt.

So ein Narr möchte ich auch werden.

Denn Narren sagen auch einmal: Halt. So nicht!

Narren sind die, die neue Ideen haben.

Clown malt Sprecher auch die Nase rot an.

Sprecher: Sag mal, woher hast du diese neuen Ideen?

Clown: Diese Ideen habe ich von Jesus. Sie stehen in diesem Buch aufgeschrieben.

Clown zeigt das Lektionar.

Sprecher: Von diesen Ideen möchte ich noch mehr hören.

Evangelium:

Einleitung: Und wenn wir von Jesus hören, dann entzünden wir die Jesuskerze als Zeichen dafür, dass er mit seinen Ideen, mit seiner Botschaft die Welt ganz hell machen will.

Ein verkleidetes Kommunionkind tritt mit Jesuskerze zum Ambo.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. (Mt 5, 38-48))

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Freunden: Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist:

Wer einem anderen ein Auge ausschlägt, muss dafür mit seinem eigenen Auge büßen. Wer einem anderen einen Zahn ausschlägt, dem soll das gleiche geschehen.

Ich aber sage euch: Wehrt euch nicht, wenn euch Böses geschieht!

Wenn man dir eine Ohrfeige gibt, dann halte die andere Wange auch noch hin!

Wenn einer dir dein Hemd nehmen will, so gib ihm auch noch den Mantel!

Wenn einer von dir verlangt, eine Meile mit ihm zu gehen, dann gehe zwei Meilen mit ihm!

Gib dem, der dich um etwas bittet, und auch dem, der etwas von dir leihen will.

Es heißt auch bei euch: Liebt eure Freunde und hasst eure Feinde!

Ich aber sage: Liebt eure Feinde und betet für alle, die euch hassen und verfolgen!

Auf diese Weise handelt ihr nämlich als Kinder eures Vaters im Himmel.

Denn er lässt seine Sonne für die Bösen wie für die Guten scheinen, und er lässt es regnen für Fromme und Gottlose.

Wollt ihr etwa noch dafür belohnt werden, wenn ihr die liebt, die euch auch lieben?

Das tun sogar die, die Gott verachten!

Wenn ihr nur euren Freunden liebevoll begegnet, ist das etwas Besonderes?

Das tun auch die, die von Gott nichts wissen.

Ihr aber sollt so vollkommen sein wie euer Vater im Himmel.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

(Übersetzung „Hoffnung für alle“)

Überleitung: Vielleicht fällt uns all das in der Karnevalszeit noch viel leichter als sonst: So sind wir nicht nur irgendwelche gecken Narren, sondern wir sind dann Narren Gottes.

So wollen wir als Narren Gottes unseren Glauben im Lied Nr. 51 bekennen:

Credo SL 51, 1+3(+4) „Ich glaub an einen Gott, der singt“

Fürbitten:

Priester: Guter Gott, zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

1. Wir beten für alle Menschen, die fröhlich sind im Karneval.
Wir wünschen ihnen, dass sie ihre Freude vielen Menschen weiterschicken.
 2. Wir beten für alle Karnevalsmuffel, denen es schwer fällt, sich zu verkleiden.
Wir wünschen ihnen, dass sie Verständnis haben für alle Narren.
 3. Wir beten für alle Menschen, die immer gleich zuschlagen.
Wir wünschen ihnen – vor allen den Politikern - Ideen, dass sie ihre Probleme friedlich lösen.
 4. Wir beten für alle Menschen, die in der Karnevalszeit nicht fröhlich sein können, weil sie einen lieben Menschen verloren haben. Wir wünschen ihnen Menschen, die sie trösten.
 5. Wir beten für alle Verstorbenen, besonders für
- Wir wünschen ihnen, dass sie bei dir immer Freude haben.

Priester: Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied zur Gabenbereitung: SL 58 „Brot, das die Hoffnung nährt“

Gabengebet:

Guter Gott, du schenkst uns viele gute Dinge zu unserer Freude und auch diese Gaben Brot und Wein. Sie sind Zeichen deiner Liebe. Diese Liebe dürfen wir hier am Altar spüren. Dafür danken wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Sanctus: SL 67 „Heilig, Herr, heilig bist du“

Vater unser Kinder kommen nach oben

Zum Friedensgruß:

Jesus will, dass wir zu allen Menschen gut sind und allen Menschen die Hand reichen. Wir sollen sogar unseren Feinden die Hand zur Versöhnung entgegenstrecken.

Für viele ist das nur etwas für Narren: Feinden die Hand geben.

Aber das macht die Welt um ein Stück besser. Deshalb wollen wir solche Narren sein.

Weil wir Narren Gottes sein wollen, wollen wir uns auch bunte Nasen malen.

Wir werden euch jetzt jedem einzelnen den Frieden wünschen und dabei ihm die Nase bunt anmalen.

Geht dann in die Bänke zu euren Eltern oder Verwandten und Freunden und wünscht ihnen den Frieden, indem ihr eure Nase an ihrer Nase reibt und so auch ihre Nasen bunt anmalt. Oder ihr nehmt Farbe mit euren Finger von eurer Nase und malt so die Nase eines Erwachsenen an und wünscht ihm den Frieden.

dabei Lied: SL 274 „Herr, gib uns deinen Frieden“

Lied zur Kommunion: SL 82 „Wenn das Brot, das wir teilen“

Lied nach der Kommunion: SL 151 „Gottes Liebe ist so wunderbar“

Schlussgebet:

Guter Gott, du hast uns in dieser Feier Freude geschenkt. Wir dürfen Narren Gottes sein. Alle Menschen sollen unsere Freude sehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen

Literatur: Anton Dinzinger / Heidi Ehlen: „Wir feiern ein Fest“

Material: Clown- oder sonstiges Narrenkostüm, Schminke, Liederbücher, Fürbitten, Mikrofon, Ball, Jesuskerze, Virgilkerze

ZUM KOPIEREN FÜR DIE KINDER:

Fürbitten:

Priester: Guter Gott, zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

1. Wir beten für alle Menschen, die fröhlich sind im Karneval.
Wir wünschen ihnen, dass sie ihre Freude vielen Menschen weiterschenken.
 2. Wir beten für alle Karnevalsmuffel, denen es schwer fällt, sich zu verkleiden.
Wir wünschen ihnen, dass sie Verständnis haben für alle Narren.
 3. Wir beten für alle Menschen, die immer gleich zuschlagen.
Wir wünschen ihnen und den Politikern Ideen, dass sie ihre Probleme friedlich lösen.
 4. Wir beten für alle Menschen, die in der Karnevalszeit nicht fröhlich sein können, weil sie einen lieben Menschen verloren haben. Wir wünschen ihnen Menschen, die sie trösten.
 5. Wir beten für alle Verstorbenen, besonders für
- Wir wünschen ihnen, dass sie bei dir immer Freude haben.

Priester: Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Fürbitten:

Priester: Guter Gott, zu dir kommen wir mit unseren Bitten:

1. Wir beten für alle Menschen, die fröhlich sind im Karneval.
Wir wünschen ihnen, dass sie ihre Freude vielen Menschen weiterschenken.
2. Wir beten für alle Karnevalsmuffel, denen es schwer fällt, sich zu verkleiden.
Wir wünschen ihnen, dass sie Verständnis haben für alle Narren.

3. Wir beten für alle Menschen, die immer gleich zuschlagen.
Wir wünschen ihnen und den Politikern - Ideen, dass sie ihre Probleme friedlich lösen.
4. Wir beten für alle Menschen, die in der Karnevalszeit nicht fröhlich sein können, weil sie einen lieben Menschen verloren haben. Wir wünschen ihnen Menschen, die sie trösten.
5. Wir beten für alle Verstorbenen, besonders für
Wir wünschen ihnen, dass sie bei dir immer Freude haben.

Priester: Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.